

Berlin, den 15. März 2021

SELON NOTRE REGARD (So wie wir es sehen)

Vom 16. März bis 24. April 2021 findet am Institut français Berlin der Auftakt der von Liberty Adrien kuratierten Wanderausstellung SELON NOTRE REGARD (So wie wir es sehen) statt. Anschließend gastiert die Ausstellung in Tübingen, München, Köln, Düsseldorf, Hamburg, Prag und Budapest. Eine Podcast-Reihe sowie eine virtuelle Video-Tour ergänzen die Ausstellung.

Welche Emotionen löst die Betrachtung einer Landschaft, von Natur und unserer Umwelt aus? Nehmen wir Harmonie oder Chaos wahr? Fülle oder Zerbrechlichkeit? Entsteht das Gefühl von menschlicher Erhabenheit oder überkommt uns dabei die idyllische Schönheit der unberührten Natur und Ruhe? Oder erweckt die Betrachtung eine vertiefte Auseinandersetzung mit den sozialen Aspekten von Zivilisation und den Fallstricken unseres gegenwärtigen Zeitalters des Anthropozän? Und was ist dieses unsichtbare Band, das unsere Welt trotz allem zusammenhält?

Die von Liberty Adrien kuratierte Wanderausstellung SELON NOTRE REGARD (So wie wir es sehen) geht diesen Fragen nach und präsentiert filmische Arbeiten zeitgenössischer Kunst, darunter u.a. Lida Abdul, Edith Dekyndt, Anne-Charlotte Finel, Salomé Lamas und Raeda Sa'adeh. Die Videoarbeiten sind teilweise zum ersten Mal in Deutschland zu sehen und stammen aus zwei der größten öffentlichen Kunstsammlungen Frankreichs: Centre national des arts plastiques (CNAP) und Fonds régional d'art contemporain 49 Nord 6 Est (FRAC Lorraine).

Aus je unterschiedlichen kulturellen Perspektiven erforschen die ausgewählten Künstlerinnen unser weitreichendes Verhältnis zur Umwelt: in teilweise traumartigen wie surrealen Szenerien am Rande der Wirklichkeit, zwischen Himmel und Erde, in der einnehmenden Natur eines deutschen Waldes, in einem Panorama afghanischer Ruinen, am Rande einer schlafenden französischen Stadt oder im bewölkten New York.

Inmitten der Romantik jener Landschaften schwingen Melancholie und Fremdheit mit, dringen Emotionen um aktuelle Sorgen ein: die der Klimakrise, der politischen Konflikte und der Ungleichheiten, des Niedergangs städtischer Utopien und die der Frage nach der Position der Frau in der Gesellschaft. In diesem Moment des Oszillierens zwischen intensiver Poesie und harter Wirklichkeit wird die gesellschaftliche Tragweite und Dringlichkeit der individuellen künstlerischen Auseinandersetzungen umso sicht- und spürbarer.

Zum Auftakt der Wanderausstellung am Institut français Berlin wurden die Videoarbeiten zu einer raumgreifenden Skulptur arrangiert. Diese treten in einen Dialog und bilden so einen eigenen Kosmos. Sich darin zu bewegen, kommt einer immersiven Erfahrung gleich: In der Intimität dieser besonderen Ausstellungssituation reisen die Besucher*innen mitten ins Schmerzzentrum unserer Gegenwart und werden durch die Feinsinnigkeit der Arbeiten zugleich hoffnungsfroh in unsere Zukunft entlassen.

Kontakt für Medienschaffende:

Bei **Interviewanfragen** an die Kuratorin sowie die Künstlerinnen, für Hintergrundinformationen sowie weiteres Text- und Bild- oder Videomaterial:

KEINE AGENTUR GMBH

Jenni Schmitt

jenni@keineagentur.info

+41 (0) 78 940 04 37

CH-Basel, D-Berlin

Institut français Deutschland

Stéphanie Biollaz

stephanie.biollaz@institutfrancais.de

+49 (0) 30 590 03 92 90

Weitere Informationen

SELON NOTRE REGARD (So wie wir es sehen) gastiert nach dem Auftakt in Berlin ab Ende April in weiteren Städten – in Tübingen, München, Köln, Düsseldorf und Hamburg sowie nach Prag und Budapest. Jeweils in einer neuen szenischen Inszenierung und in unterschiedlichen Konstellationen werden Videoarbeiten der Künstlerinnen Lida Abdul (*1973, Afghanistan), Mali Arun (*1987, Frankreich), Shirley Bruno (*1980, USA), Edith Dekyndt (*1960, Belgien), Rebecca Digne (*1982, Frankreich), Marguerite Duras (*1914, Vietnam – †1996, Frankreich), Anne-Charlotte Finel (*1986, Frankreich), Camille Henrot (*1978, Frankreich), Salomé Lamas (*1987, Portugal), Élodie Pong (*1966, USA), Raeda Sa'adeh (*1977, Palästina), Annelies Strba (*1947, Schweiz) und Ana Vaz (*1986, Brasilien) präsentiert.

Die Künstlerinnen respektive deren Arbeiten stammen aus den Sammlungen des Centre national des arts plastiques (CNAP) bzw. des Fonds régional d'art contemporain 49 Nord-6 Est (FRAC Lorraine).

Die Ausstellung ist eine Erweiterung der Forschung Liberty Adriens zur Geschichte der Werke von Künstlerinnen, die von 1791 bis heute für die nationale Kunstsammlung Frankreichs erworben wurden. SELON NOTRE REGARD (So wie wir es sehen) wurde mit der Unterstützung des Institut français in Paris (La Collection 2021) und des Institut français Deutschland realisiert.

SELON NOTRE REGARD (So wie wir es sehen)

Wanderausstellung kuratiert von Liberty Adrien
Auftakt am Institut français Berlin: 16. März – 24. April 2021
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 14–18 Uhr und Samstag: 11–15 Uhr
Eintritt: frei
Anmeldung vorab: info.berlin@institutfrancais.de
Website: [Selon notre regard](http://selonnotregard.com) | Institut français d'Allemagne

Die Ausstellung SELON NOTRE REGARD wurde ermöglicht von

Institut français in Paris (La Collection 2021)
Institut français Deutschland / Bureau des arts plastiques
Centre National des arts plastiques (CNAP)
Fonds régional d'art contemporain 49 Nord-6 Est (FRAC Lorraine)
Institut français Berlin, Köln, Düsseldorf, Hamburg, München und Paris sowie
Prag und Budapest
Deutsch-Französisches Kulturinstitut Tübingen
L'Oréal Deutschland

Kontakt für Medienschaffende:

Bei **Interviewanfragen** an die Kuratorin sowie die Künstlerinnen, für Hintergrundinformationen sowie weiteres Text- und Bild- oder Videomaterial:
KEINE AGENTUR GMBH
Jenni Schmitt
jenni@keineagentur.info
+41 (0) 78 940 04 37
CH-Basel, D-Berlin
Institut français Deutschland
Stéphanie Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90

Über das Institut français Deutschland

Das Institut français Deutschland (IFA), angegliedert an die Französische Botschaft in Berlin, ist für die Umsetzung der **auswärtigen Kulturpolitik Frankreichs** in Deutschland verantwortlich. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Förderung der französischen Sprache und Kultur, die akademische Zusammenarbeit und der künstlerische Austausch. Es vereint **11 Institut français an insgesamt 14 Standorten**. Zu den **13 deutsch-französischen Kulturzentren** unterhält es enge Beziehungen. Die vier Handlungsschwerpunkte des Institut français Deutschland sind: das **künstlerische Schaffen, Expertentreffen, Innovation** und die **französische Sprache**. institutfrancais.de